Zeitschrift: Arbido

Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz

Band: 13 (1998)

Heft: 7-8

Rubrik: Tour d'horizon

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Déontologie:

L'Assemblée générale de l'Association genevoise des bibliothécaires diplômés (AGBD) du 16 mars dernier a accepté le projet de code de déontologie qui lui était soumis (identique à celui qui sera proposé à l'AG de la BBS en septembre).

De ce fait, l'AGBD est la première association suisse du domaine de l'information documentaire à se doter officiellement d'un code de déontologie.

M.G.

Deux ouvrages bibliothéconomiques parus sous l'égide du Groupe des bibliothèques d'art de l'IFLA.

● TITRE: Multilingual glossary for art librarians: English with indexes in Dutch, French, German, Italian, Spanish and Swedisch / ed. by the IFLA Section of Art Libraries. ED./VERSION: 2nd and enlarged ed. LIEU/DATE: München; New Providence [etc.]: K.G. Saur, 1996. COLLATION: 181 p.; 22 cm. COLLECTION: IFLA publications;75. ISBN: 3598218028

● TITRE: International directory of art libraries = Répertoire international de bibliothèques d'art = Internationales Adressbuch der Kunstbibliotheken / compiled and ed. for the International Federation of Library Associations and Institutions, Section of Art Libraries by Thomas E. Hill. LIEU/DATE: München: K.G. Saur, 1997. COLLATION: XIII, 251 p.; 22 cm. COLLECTION: IFLA publications; 82. ISBN: 3598218079

Cette dernière publication est aussi accessible par Internet à l'adresse suivante: http://iberia.vassar.edu/ifla-idal//

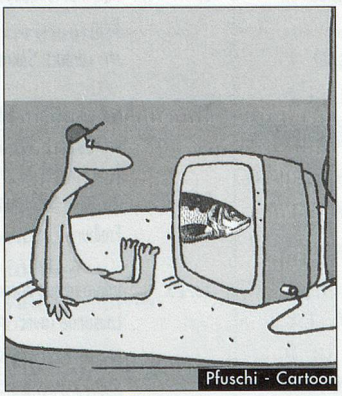
M.-F.G.

Neues CD-ROM-Netz verbindet Universität und Zentralbibliothek Zürich.

Seit längerer Zeit bietet die Zentralbibliothek Zürich (ZBZ) Bibliographien, Nachschlagewerke, Zeitungen und Volltextdatenbanken auf CD-ROM an. Heute betreibt die ZBZ das grösste CD-ROM-Netz der Schweiz. Die Aktualität und vor allem die schnellen, meist einfach gestalteten Suchanleitungen führten zu wachsender Beliebtheit dieses Mediums. Bis 1994 wurden die Scheiben in der Bibliothek an Einzelarbeitsplatzgeräten installiert. Es hatte jeweils nur eine Person Zugriff auf die Daten. Dies führte zu Benutzungsproblemen, sprich Wartezeiten, nicht nur im öffentlichen Bereich. Vor allem aktuelle Nationalbibliographien und Buchhandelsverzeichnisse werden von den Bibliothekaren als wichtiges Arbeitsmittel eingesetzt. Von diesen CD-ROMs mussten Mehrfachabonnemente bestellt werden, um die Benutzung zu erleichtern. Auf längere Sicht gesehen war das keine tragfähige Lösung. Die Informatikdienste der ZBZ entwickelten ein Konzept, das im Kern eine Netzwerklösung vorsah. Ohne tiefgreifend auf die technische Umsetzung einzugehen, sei das Vorgehen kurz erläutert:

Jede CD-ROM wird auf die Harddisk einer Servermaschine 1:1 kopiert. Danach wird von einem PC aus die Installationsroutine der CD-ROM-Applikation gestartet. Nach erfolgreicher Installation und Testphase im Hausnetz wird die Applikation freigegeben, d.h. aufgrund der jeweiligen Lizenzen entsprechende Freigabe (bei Printmedien spricht man von Anzahl Abonnementen). Diese Lösung nutzt die zur Verfügung gestellte Rechnerleistung am besten aus. Da die Daten nicht über ein CD-ROM-Laufwerk oder einen sogenannten CD-Tower gestartet und "geshared" werden müssen, ist die Zugriffsgeschwindigkeit von der jeweiligen Software abhängig und nicht mehr von der Hardware. Dieses Verfahren läuft seit mehr als drei Jahren erfolgreich. Momentan kann im Hausnetz, an dem über 160 PCs angeschlossen sind, auf über 130 verschiedene CD-ROM-Titel parallel zugegriffen und bearbeitet werden. Die monatliche Nutzung liegt bei über 5000 Zugriffen nur im Haus. Im öffentlichen Bereich der ZBZ stehen diese Applikationen den Benutzern an 20 Geräten zur kostenlosen Benutzung bereit. Daneben kann an Einzelplatzgeräten auf weitere CD-ROM-Anwendungen zugegriffen werden, die bewusst nicht über das Hausnetz installiert werden. Das betrifft Multimediaanwendungen und spezielle Zeitschriften.

Trotz diesem Konzept hatten die Anwendungen einen kleinen Schönheitsfehler. War 1994 die Mehrheit der CD-ROM-Applikationen noch auf das Betriebssystem DOS aufgesetzt, so werden heute vorwiegend auf Windows basierende Anwendungen hergestellt. Für die Benutzenden war dies alles andere als einsehbar. Warum sollten sie z.B. einmal mit einem Mausklick eine Seite erstellen, das andere Mal die Enter-Taste benutzen?


Pfuschi - Cartoon

Im gleichen Zeitraum fanden an der Universität Untersuchungen statt, wie das CD-ROM-Angebot der Hauptbibliothek Irchel (HBI) besser verbreitet werden könnte. Nach einigen Vorabklärungen entschied man sich, das CD-ROM-Netz der ZBZ, inklusive die CD-ROM-Anwendungen der HBI, vorerst in einer Testphase auf den Unicampus auszudehnen. Zu diesem Zweck wurde ein Server der Universität in der ZBZ installiert. Über diesen greifen die Benutzer der Universität auf das Netz der ZBZ zu. Nach vielen technischen Abklärungen und noch mehr Lizenzverhandlungen mit den CD-ROM-Lieferanten kann seit Juni 98 vom Uni-Campus auf über 80 Datenbanken der ZBZ zugegriffen werden.

Die für EDV-Verhältnisse lange Testphase war bedingt durch die Neuartigkeit des Konzepts und die Ausdehnung des CD-ROM-Netzes. Es wurde versucht, möglichst wenig Fremdsoftware einzusetzen, damit die Wartung und Pflege der diesbezüglich ohnehin schon zeitaufwendigen CD-ROMs nicht noch erschwert würden. Mitarbeiter des Rechenzentrums der Universität stellten ihr Know-How zur Verfügung und gaben die technischen Randbedingungen vor. Unter Verwendung von Winframe als Uni-Serverlösung und Novell als Nutzerverwaltungstool blieb man bei Werkzeugen, die bereits als Standardsoftware eingesetzt werden.

Neben dem Austesten jeder einzelnen Applikation wurde gleichzeitig eine neue Oberfläche generiert. Wie erwähnt, bestehen die Unzulänglichkeiten aufgrund der uneinheitlichen Software. Teilweise sind sogar einzelne Lieferanten nicht in der Lage, für ihre Produkte eine einheitliche Oberfläche anzubieten. Aufgrund der verschiedenen Inhalte - seien es Volltextdatenbanken oder indexierte Verzeichnisse oder Datenbanken - reicht es nicht, eine generelle Einführung oder Hilfefunktion zur Verfügung zu stellen.

Um die ärgsten Hindernisse aus dem Weg zu räumen, entschloss man sich, die CD-ROM-Anwendungen unter eine gemeinsame Oberfläche zu stellen. Die im Internet üblichen Vorgaben (HTML-Codierung und Browser) wurden übernommen. Dies bietet dem Benutzer eine übersichtliche Gliederung des Angebotes, das Starten der Applikationen und Hilfstexte von einer einzigen Umgebung aus. Der Benutzer hat sich nicht darum zu kümmern, was alles abläuft, wenn er eine CD-ROM-Applikation startet. Oberstes Ziel war, die Benutzerführung soweit zu erleichtern, dass ein Zugriff auf die kontextorientierten Hilfsseiten immer möglich ist. D.h., es besteht die Möglichkeit, zuerst den Beschrieb zur Applikation zu lesen oder ihn auszudrucken, bevor die Anwendung gestartet wird; oder, wer ein entsprechendes Gerät besitzt, kann diese Seiten in einem zweiten Fenster jederzeit anschauen.

Die Datentransfergeschwindigkeit wurde weitgehend optimiert, ist jedoch abhängig von der Grösse der entsprechenden Datenbank. Ruft man beispielsweise das "Verzeichnis lieferbarer Bücher" auf, eine Datenbank mit etwa 500'000 indexierten Einträgen, so dauert die Datenübertragung wenige Sekunden. Ist man jedoch an der Datenbank der "Patrologia latina" interessiert, die gedruckte Ausgabe umfasst über 220 Bücher, so dauert die Datenübertragung über eine Minute. Eine komplexe Suche kann nochmals mehrere Minuten in Anspruch nehmen, da rund 4 Gigabyte

Daten durchsucht werden müssen. Eine vergleichbare Suche in den gedruckten Büchern ist nicht nachvollziehbar.
Die Zusammenarbeit zwischen der Universität und der ZBZ ermöglicht, dass nur an einem Ort CD-ROMs angeschafft, installiert und verwaltet werden. Dies führt nicht nur zu einem grossen Synergieeffekt des personellen Einsatzes, sondern bringt auch finanzielle Einsparungen. Zum einen liegt der durchschnittliche Anschaffungspreis eines CD-ROM-Abonnementes bei jährlich Fr. 2630.-, zum andern wird mit einer Installations- und Testzeit von durchschnittlich 2 Stunden pro Titel gerechnet! Hinzu kommen nur einmalige Hardwarekosten für Server und Backupgeräte. Aus lizenzrechtlichen Gründen wurde der Zugriff seitens der Universität auf 30 gleichzeitige Benutzungen limitiert. Sollte sich erweisen, dass dies eine zu grosse Einschränkung darstellt, ist ohne neuen technischen Aufwand die Zahl der Nutzungen anpassbar.
Schaut man in die nahe bibliothekarische Zukunft, so könnte diese Lösung als Teilsystem in den neuen Informationsverbund Deutschschweizer Hochschulbibliotheken integriert und genutzt werden. CD-ROM-Datenbanken dienen künftig der Recherche wie auch als zusätzlicher Fremddatenpool der bibliothekarischen Arbeit. Diese Lösung könnte Initialcharakter für andere Hochschulbibliotheken haben, da die Problematik überall dieselbe ist.

contact:
Clemens M. Moser
Zentralbibliothek, 8025 Zürich
Tel. 01/268 32 11 - Fax 01/268 32 91
E-mail cmoser@zb.unizh.ch

"Schlüssel zu schweizerischen Wirtschaftsinformationen".

Die Schweiz als "Entwicklungsland für Wirtschaftsinformationen" zu bezeichnen, wäre wohl falsch: Dies möchte eine neue Zusammenstellung von Quellen und Produkten im Themenbereich Wirtschafts- und Marktinformationen in der Schweiz beweisen, die während den letzten zwei Jahren erarbeitet wurde und nun in Buchform erhältlich ist. Dieses Nachschlagewerk will vorführen, dass einem viele fach- und praxisgerecht aufbereitete Informationen durchs Netz gehen würden, wenn man sich auf der Suche nach Wirtschafts- und Marktinformationen lediglich auf das Surfen im Internet konzentrieren würde. Dieses Informationswerk soll allen, die an Informationen über das schweizerische Wirtschafts- und Marktgeschehen interessiert sind, erlauben, auf spezielle Wünsche abgestimmte Informationen aufzuspüren und zu beschaffen. Das Buch soll im Zweijahreszyklus à jour gebracht werden.
Aus Analyse und Systematisierung von Wirtschafts- und Marktinformationen, wie sie für dieses Werk vorgenommen wurden, wird gemäss den Herausgebern klar, dass sich parallel zu dem mit staatlichen Mitteln geförderten Informationsangebot insbesondere bei neuen Medien eine privatwirtschaftlich organisierte Informationsindustrie entwickelt hat: Als private Anbieter treten vor allem Markt-, Meinungs- und Wirtschaftsforschungsinstitute, Banken, Zeitungs- und Zeitschriftenverlage, Wirtschaftsverbände, Informationsbroker usw., die Wirtschafts- und Marktinformationen fach- und praxisgerecht aufbereiten, in Erscheinung. Die ermittelten Quellen und Produkte schweizerischer Wirtschafts- und Marktinformationen wurden für das neue Verzeichnis in 10 Wissensgebiete (Kapitel) eingeteilt.

contact:
"Wirtschaftsinformation Schweiz 1998" (Fr. 97.–)
IMRICon AG, 6312 Steinhausen/Zug
Fax 041/ 741 40 46

FOCAL: "Restaurierungsdossier als Methode".

Im Anschluss an die Veranstaltung zur Bewusstseinsbildung für das Archivieren von Filmen (vgl. ARBIDO 3/98) wird ein Spezialworkshop angeboten, der eine vertiefte Annäherung an das kinematografische Dokument ermöglicht. Dieser wird vor allem auf die absolute, nicht reduzierbare Identität des materiellen Konservierungsobjektes und auf die Bedingungen für/von dessen Übertragung eingehen. Die Weitergabe des audiovisuellen Erbes besteht aus zwei Arbeitsgängen: der Erhaltung der Originale in angemessenen Lagerbedingungen und ihrer Übertragung auf einen Archiv- (Negativduplikat) und einen Studienträger (Positivkopie). In der üblichen Praxis werden diese Arbeitsschritte als rein technische Vorgänge betrachtet. Alle weiteren Eingriffe (z.B. Beschreibung des Originalzustandes, Begründung für die Restaurierung, Katalogisierung usw.) - falls sie überhaupt vorgenommen werden - erfolgen getrennt. Manche von ihnen werden zwar durchgeführt, aber nicht protokolliert.
Die Übertragung auf einen anderen Träger ist meistens ein Schritt, bei dem wesentliche Informationen verloren gehen. Diese Informationen können jedoch das Schicksal des Dokumentes bestimmen, das als erhaltungswürdig bezeichnet wurde. Wir konnten dies im Rahmen verschiedener Begutachtungsmandate feststellen, die uns dazu geführt haben, mit "Restaurierungsdossiers" zu arbeiten. Dies ist der Ansatz für die Elemente des Seminars.
Referenten: Hermann Wetter (Filmrestaurator) und **Roland Cosandey** (Filmhistoriker). **Teilnehmende:** 8 bis 12 Regisseure, Archivare, Dokumentalisten, Museologen, Bibliothekare, Historiker, Filmkritiker, Labortechniker; in Zweiergruppen aufgeteilt. **Ort:** Centre d'archivage des Schweizer Filmarchivs in Penthaz bei Lausanne. **Daten:** 31.8.98, nachmittags: Plenarsitzung; 1.+2.9.: erste Gruppen; 7.+8.9.: zweite Gruppen; bis Ende September eigenständige Arbeit/Besprechungen (jeweils 2 pro Gruppe); 30.9.: Übergabe der Restaurierungsdossiers; Ende Oktober: Plenarsitzung für die Besprechung der Arbeiten. **Anmeldefrist:** 30.7.98. **Teilnahmegebühr:** Fr. 700.–.

contact:
FOCAL
33, rue St-Laurent,
1003 Lausanne
Tél. 021/312 68 17
Fax 021/323 59 45
E-mail info@focal.ch
Web site http://www.focal.ch

IMPRESSUM

ARBIDO N° 7-8/98 - 13e année
© ARBIDO ISSN 1420-102X

Offizielle monatliche Revue des Vereins Schweizerischer Archivarinnen und Archivare (VSA), des Verbands der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz (BBS) und der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation (SVD)

Revue officielle mensuelle de l'Association des archivistes suisses (AAS)
l'Association des bibliothèques et bibliothécaires suisses (BBS)
l'Association suisse de documentation (ASD)

Rivista ufficiale mensile dell'Associazione degli archivisti svizzeri (AAS)
Associazione delle biblioteche e delle bibliotecarie e dei bibliotecari svizzeri (BBS)
Associazione svizzera di Documentazione (ASD)

Kontakt Redaktion
ARBIDO, Daniel Leutenegger,
Büro Bulliard, 1792 Cordast
Tel.: 026 - 684 16 45 (vgl./voir p. 13)
Fax: 026 - 684 36 45
E-mail: 102212.1125@compuserve.com

Abonnemente - Abonnements

ARBIDO, c/o Sekretariat BBS,
Effingerstrasse 35, 3008 Bern
Tel. 031-382 42 40 - Fax 031-382 46 48
E-mail: arbido@bbs.ch
11 nos/11 Hefte: Fr. 100.-
Compris dans la cotisation des membres
Im Mitgliederbeitrag inbegriffen
Auslandsabonnemente/
Abonnements étrangers: Fr. 120.–
(inkl. Porto/frais de port inclus)
Le numéro / Einzelnummer: Fr. 15.–

Publicité - Werbung
ARBIDO, c/o Sekretariat BBS,
Effingerstrasse 35, 3008 Bern
Tel. 031-382 42 40
(Rita-Maria Meyer, Di und Fr 8.30-12 Uhr)
Fax 031-382 46 48
E-mail: arbido@bbs.ch
Tarifs sur demande/Tarife auf Anfrage

Redaktion - Rédaction
Daniel Leutenegger; Chefredaktor
Jürg Hagmann; AGENDA, ARBIDO online:
www.svd-asd.org

Layout
Lézard & etc, Cuendet Christophe
av. Ruchonnet 15, 1003 Lausanne

Impression - Druck
Imprimerie Cavin SA, 1422 Grandson

Prochains numéros - Nächste Nummern
9/98 / 10/98
Clôture de publicité et de rédaction/ Insertions- und Redaktionsschluss:
9/98: 28.7.98, **10/98:** 26.8.98
Dates de parution / Erscheinungsdaten:
9/98: 3.9.98, **10/98:** 5.10.98

Kündigung
ARBIDO - Abo: November